

ZBB 2006, 149

HWiG §§ 1 a. F., 5 Abs. 2, § 2; VerbrKrG a. F. § 7 Abs. 1 Satz 3; BGB a. F. § 607

Zurechnung einer Haustürsituation gegenüber der Bank auch ohne deren Kenntnis (Änderung der Rechtsprechung des II. und XI. BGH-Senats)

BGH, Urt. v. 12.12.2005 – II ZR 327/04 (OLG Schleswig), ZIP 2006, 221 = BB 2006, 346 = DB 2006, 331 = NJW 2006, 497 = WM 2006, 220

Amtlicher Leitsatz:

Nach richtlinienkonformer Auslegung des § 1 HWiG muss ein Vertragspartner, der nicht selbst die Vertragsverhandlungen führt, von der in der Person des Verhandlungsführers bestehenden Haustürsituation keine Kenntnis haben. Ebenso wenig kommt es darauf an, ob den Vertragspartner an seiner Unkenntnis ein Verschulden trifft. Vielmehr ist § 1 HWiG immer dann anwendbar, wenn objektiv eine Haustürsituation bestanden hat (Änderung der bisherigen Rechtsprechung im Anschluss an EuGH, Urt. v. 25. 10. 2005 – Rs C-229/04, ZIP 2005, 1965 – *Crailsheimer Volksbank*).